Marokkanische Sahara: Die Demokratische Republik Kongo bekundet ihre Unterstützung dem Autonomieplan gegenüber

Vereinte Nationen (New York)–Die Demokratische Republik Kongo (DRK) bekundete in New York ihre Unterstützung dem vonseiten des Königreichs Marokko unterbreiteten Autonomieplan zwecks der definitiven Beilegung des Regionalkonflikts rund um die marokkanische Sahara gegenüber.

„Die Demokratische Republik Kongo möchte diese Gelegenheit nicht entgleiten lassen, um ihre Unterstützung dem vonseiten des Königreichs Marokko in 2007 unterbreiteten Autonomieplan aufs Neue bekunden zu dürfen, der als solid, ernsthaft und im Einklang mit der Charta der Vereinten Nationen stehend betrachtet worden ist", unterstrich der ständige Botschafter und Vertreter der Demokratischen Republik Kongo bei den Vereinten Nationen, Herr Zénon Mukongo Ngay, vor dem 4. Ausschuss der UNO-Generalversammlung.

Er stellte überdies die sozioökonomische Entwicklung in der marokkanischen Sahara vermittels der eingespritzten Investitionen und der auf die Schiene gebrachten Projekte klar heraus, die im Rahmen des in 2015 in Stellung gebrachten neuen Entwicklungsmodells umgesetzt worden sind, feststellend, dass dieses Entwicklungsmodell wesentlich zum Erstarken der Population und zur Verbesserung der menschlichen Entwicklungsindizien beigesteuert hat.

Der Diplomat würdigte darüber hinaus die Abhaltung von zwei Gesprächen am runden Tische in Genf, woran sich Algerien, das Königreich Marokko, Mauretanien

und die Front Polisario gemäß den Resolutionen des Sicherheitsrats beteiligten, etliche Beteiligten dazu auffordernd, weiterhin engagiert bleiben und Realismus sowie Kompromissbereitschaft durch den gesamten Prozess auf politischem Wege hindurch bis zu dessen Abschluss zur Schau tragen zu haben.

Gleichzeitig bekundete der Botschafter die Unterstützung seines Landes dem Prozess auf politischem Wege gegenüber, der unter der exklusiven Ägide des Generalsekretärs der Vereinten Nationen durchgeführt wurde und wird, darauf abzielend, eine politische, realistische, pragmatische und dauerhafte Lösung auf Kompromisswege für den Regionalkonflikt rund um die marokkanische Sahara erzielen zu dürfen, wie in den Resolutionen des Sicherheitsrats bezogen auf 2007 empfohlen worden ist und empfohlen wird.

In diesem Zusammenhang würdigte er zum Schluss die Bemühungen des Generalsekretärs und seines persönlichen Gesandten, Herrn Staffan de Mistura, die darauf abzielten und darauf abzielen, den Weg für die Verhandlungen ebnen zu dürfen, zwecks dessen eine Beilegung des Regionalkonflikts rund um die marokkanische Sahara erzielen zu dürfen, fortfahrend, dass eine Lösung auf politischem Wege für diesen in die Länge gezogenen Regionalkonflikt und eine verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten der Union des Maghreb zur Stabilität und zur Sicherheit in der Sahelzone beisteuern dürften.

Quellen:

http://www.corcas.com

http://www.sahara-online.net

http://www.sahara-culture.com

http://www.sahara-villes.com

http://www.sahara-developpement.com

http://www.sahara-social.com